



| Einreicher                                                      | Datum      | Drucksache Nr. |
|-----------------------------------------------------------------|------------|----------------|
| Bürgermeister - Fachbereich III (Bauen und öffentliche Ordnung) | 14.10.2026 | 145/2026       |

| Beratungsfolge                 | Sitzung    |
|--------------------------------|------------|
| Haushalts- und Finanzausschuss | 11.11.2026 |
| Gemeindevertretung             | 24.11.2026 |

#### Betreff

Information über die abschließenden Gesamtkosten für das Bauvorhaben „Umverlegung der L202 / Erweiterung der Kuhdammbrücke“

#### Sachverhalt:

**Aufgrund des Abschlusses der Baumaßnahme „Ausbau der Kuhdammbrücke über den Havelkanal und Neubau des Kuhdammweges mit Anschluss an die L 202“ erfolgt nachfolgend die abschließende Information zu diesem Projekt:**

#### 1. Allgemeine Darstellung der Baumaßnahme

Mit dem Ausbau der Kuhdammbrücke über den Havelkanal und dem Neubau des Kuhdammweges wurde eine bedeutende Infrastrukturmaßnahme zur Verbesserung der verkehrlichen Erschließung des Güterverkehrszentrums (GVZ) Berlin West Wustermark umgesetzt.

Ziel war die Schaffung einer zusätzlichen leistungsfähigen Verkehrsanbindung des GVZ und des Hafens Wustermark an das überörtliche Straßennetz. Insbesondere der zunehmende Schwerlastverkehr machte eine Anpassung der bestehenden Verkehrsinfrastruktur erforderlich.

Die Gesamtmaßnahme gliederte sich in zwei wesentliche Bauabschnitte.

Im **Bauabschnitt 1 – Kuhdammbrücke** wurde die bestehende, rund 76,60 m weit spannde Stahlbogenbrücke von einer einspurigen auf eine zweispurige Verkehrsführung erweitert. Hierzu wurde die Fahrbahnbreite von ursprünglich 4,50 m auf 8,00 m vergrößert. Die technische Umsetzung erfolgte durch das Verschieben und Längstrennen des vorhandenen Brückenüberbaus sowie den Einbau eines zusätzlichen mittleren Stahlsegments.

Im **Bauabschnitt 2 – Verkehrsanlagen** wurde der Kuhdammweg grundhaft erneuert und auf eine Fahrbahnbreite von 8,00 m ausgebaut. Darüber hinaus erfolgten die Umgestaltung des Knotenpunktes Kuhdammweg/L 202, die Herstellung neuer straßenbegleitender Radwege, die Erneuerung der Straßenentwässerung sowie landschaftspflegerische Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.

#### 2. Bauvorbereitung und zeitlicher Ablauf

Bereits vor dem Baubeginn waren umfangreiche bauvorbereitende Maßnahmen erforderlich. Hierzu gehörten insbesondere archäologische Untersuchungen sowie die Beräumung einer vorhandenen Altablagerungsfläche.

Der offizielle Baubeginn durch die beauftragte Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Berger Bau/GLS erfolgte am **17. Oktober 2022**.

Während der Bauausführung mussten aufgrund verschiedener technischer und baulicher Herausforderungen Anpassungen des ursprünglich vorgesehenen Bauablaufs vorgenommen werden.

Die Endabnahme der Gesamtmaßnahme erfolgte am **02. April 2025**. Damit konnte das umfangreiche Brücken- und Straßenbauvorhaben nach einer Bauzeit von rund zweieinhalb Jahren abgeschlossen werden.

### 3. Besonderheiten und Herausforderungen während der Bauausführung

Die Umsetzung der Maßnahme war insbesondere durch die technisch anspruchsvolle Verbreiterung der bestehenden Stahlbogenbrücke geprägt. Anders als bei einem vollständigen Brückenneubau musste die vorhandene Konstruktion weitgehend erhalten, verschoben, längs getrennt und anschließend durch ein zusätzliches Stahlsegment ergänzt werden.

Für die Durchführung dieser Arbeiten war eine spezielle Verschiebetechnik erforderlich. Aufgrund notwendiger Anpassungen der ursprünglich vorgesehenen Schwimmtechnik mussten zusätzliche Eingriffe in die Böschungsbereiche des Havelkanals vorgenommen werden.

Weitere Herausforderungen ergaben sich durch schwierige Baugrundverhältnisse im Bereich der westlichen Brückenrampe. Umfangreichere Torfschichten und Altablagerungen machten zusätzliche Bodenaustausch- und Entsorgungsmaßnahmen erforderlich. Darüber hinaus musste die Anzahl der zur Baugrundverbesserung vorgesehenen Rüttelstopfsäulen von ursprünglich 400 auf insgesamt 640 Stück erhöht werden.

Zusätzlich führten die wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukrainekrieges zu erheblichen Preissteigerungen bei den Stahlbauleistungen. Bereits im Juni 2022 wurden diesbezüglich Mehrkosten von rund 452.169,00 € brutto geltend gemacht.

Aufgrund der unvorhergesehenen baulichen Erfordernisse wurden im September 2023 weitere Mehrkosten von insgesamt 770.000,00 € brutto angemeldet. Diese betrafen insbesondere die zusätzlichen Böschungseingriffe, den erhöhten Bodenaustausch sowie die zusätzlichen Gründungsmaßnahmen.

Weitere Kostenerhöhungen für dieses Projekt ergaben sich durch die folgenden Maßnahmen:

- erstmalige Herstellung von zwei Anbindungen an das Gewerbegebiet Nord
- Erweiterung der Schleppkurven für Befahrung mit Sonderfahrzeugen auf das Grundstück Colossus
- Herstellung eines verstärkten Unterbaus für landwirtschaftlichen Weg für Erfordernisse der EDIS.

Für diese zusätzlichen Bauleistungen hat die Gemeinde Kostenerstattungen von den betroffenen Beteiligten erhalten.

Die technischen Herausforderungen, die erforderlichen Anpassungen des Bauablaufs sowie die jahreszeitlichen Einschränkungen bei der Ausführung bestimmter Bauleistungen wirkten sich auf die ursprünglich vorgesehene Bauzeit aus.

### 4. Ursprüngliche Kosten- und Finanzierungsplanung

Die ursprüngliche Kosten- und Finanzierungsplanung aus dem Jahr 2020 sah eine Gesamtinvestition von 11.888.900,00 € vor. Diese setzte sich aus den beiden Teilmaßnahmen S 024 – Ausbau der Kuhdammbrücke und S 030 – Neubau des Kuhdammweges einschließlich des Knotenpunktes L 202 zusammen.

#### 4.1 S 024 – Änderung von einer ein- in eine zweispurige Fahrbahnbreite der Kuhdammbrücke über den Havelkanal

In der nachfolgenden Tabelle werden die geplanten Kosten und Fördermitteln für diese Baumaßnahme den festgestellten IST-Kosten und bewilligten Fördermitteln gegenübergestellt:

| Kostenposition                    | Planansatz            | Ist-Kosten / Ertrag |
|-----------------------------------|-----------------------|---------------------|
| Landschaftspflegerische Maßnahmen | –                     | -                   |
| Archäologie                       | 17.200,00 €           | 22.734,54,00 €      |
| Beseitigung Bauschutt/Hausmüll    | –                     | -                   |
| Baukosten                         | 3.614.500,00 €        | 5.125.109,24 €      |
| Planungskosten VIC                | 897.800,00 €          | 886.894,75 €        |
| Prüfstatik                        | 92.500,00 €           | 100.690,20 €        |
| Projektsteuerung IPG              | 229.300,00 €          | 226.016,48 €        |
| <b>Planungskosten gesamt</b>      | <b>1.219.600,00 €</b> | 1.213.601,43 €      |
| <b>Gesamtkosten</b>               | <b>4.851.300,00 €</b> | 6.361.445,26 €      |
| Fördermittel                      | 4.308.000,00 €        | 5.058.102,45 €      |

#### 4.2 S 030 – Neubau Kuhdammweg mit Neubau des Knotenpunktes L 202/Kuhdammweg

Für die Herstellung der Verkehrsanlagen werden in der nachfolgenden Tabelle die geplanten Kosten und Fördermitteln den festgestellten IST-Kosten und bewilligten Fördermitteln gegenübergestellt:

| Kostenposition                          | Planansatz            | Ist-Kosten / Ertrag   |
|-----------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Landschaftspflegerische Maßnahmen       | 918.600,00 €          | 276.347,24 €          |
| Archäologie                             | 442.500,00 €          | 484.066,37 €          |
| Beseitigung Bauschutt/Hausmüll          | 600.000,00 €          | 673.402,56 €          |
| Baukosten                               | 4.287.000,00 €        | 5.470.199,53 €        |
| Planungskosten VIC                      | 492.600,00 €          | 486.645,20 €          |
| Baugrundgutachten                       | 67.600,00 €           | 87.861,69 €           |
| Projektsteuerung IPG                    | 229.300,00 €          | 289.349,47 €          |
| <b>Planungskosten gesamt</b>            | <b>789.500,00 €</b>   | <b>863.856,36 €</b>   |
| <b>Gesamtkosten</b>                     | <b>7.037.600,00 €</b> | <b>7.767.872,06 €</b> |
| Finanzierung Landesbetrieb Straßenwesen | 1.210.000,00 €        | 1.798.400,00 €        |
| Fördermittel                            | 4.942.100,00 €        | 4.466.597,55 €        |

#### 5. Zusammenfassung

Im Ergebnis der abgeschlossenen Baumaßnahme belaufen sich die tatsächlichen Planungs- und Baukosten auf **14.129.317,32 €**. Aufgrund der Vergrößerung der Brückenfläche wird durch das Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) ein Ablösebetrag für den Unterhaltungsmehraufwand erhoben, der sich auf max. 140.000 € beläuft. Durch die Gemeinde wurden noch reduzierende Aspekte hinsichtlich der Berechnung des Ablösebetrages dem WSA übermittelt. Die Prüfung des WSA hierzu dauert noch an. Unter Berücksichtigung des Maximalbetrages von 140.000 € würden sich damit Gesamtausgaben für beide Teilmaßnahmen von **14.269.317,32 €** ergeben.

Die Kostensteigerung ist insbesondere vor dem Hintergrund der erheblichen Stahlpreissteigerungen, der unvorhergesehenen Baugrundverhältnisse, zusätzlicher Gründungsmaßnahmen, der technisch notwendigen Anpassungen bei der Durchführung des Brückenverschubs sowie der zusätzlichen Maßnahmen durch Dritte zu betrachten.

Die zusammengefasste Kosten- und Gegenfinanzierungsübersicht für die Teilmaßnahmen S 024 und S030 stellt sich wie folgt dar:

| Kosten- und Finanzierungsposition                | Betrag                 |
|--------------------------------------------------|------------------------|
| Tatsächliche Gesamtkosten                        | <b>14.269.317,32 €</b> |
| Erstattung durch Fördermittel                    | 9.524.700,00 €         |
| Erstattung Gemeinde Brieselang                   | 489.253,88 €           |
| Erstattung DiBAG                                 | 1.671.311,79 €         |
| Erstattung Landesbetrieb                         | 1.798.400,00 €         |
| Erstattung sonstige Dritte (EDIS, WSA, Colossus) | 65.072,35 €            |
| <b>verbleibender Eigenanteil der Gemeinde</b>    | <b>1.209.833,18 €</b>  |
| <b>Eigenanteilquote Gemeinde</b>                 | <b>8,5 %</b>           |

Aus der abgeschlossenen Zielvereinbarung zwischen den Gemeinden Brieselang und Wustermark zur Entwicklung des Wohn- und Gewerbestandes Brieselang/Wustermark sind nur 100.000 € noch nicht abgerufen worden.

Die Fördermittel wurden über die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) bereitgestellt. Der abschließende Verwendungsnachweis wurde bei der ILB eingereicht. Die endgültige förderrechtliche Abrechnung steht unter dem Vorbehalt der Prüfung des Verwendungsnachweises durch den Fördermittelgeber.

#### 6. Abschluss und Bedeutung der Maßnahme

Mit der Endabnahme am 02. April 2025 wurde die Gesamtmaßnahme baulich abgeschlossen.

Durch die Verbreiterung der Kuhdammbrücke und den Ausbau des Kuhdammweges wurde die verkehrliche Anbindung des GVZ Berlin West Wustermark und des Hafens Wustermark wesentlich verbessert. Die nunmehr

zweistreifige Verkehrsführung ermöglicht eine leistungsfähigere Abwicklung des Güter- und Schwerlastverkehrs. Damit stellt die Maßnahme eine bedeutende Investition in die Verkehrsinfrastruktur und die langfristige wirtschaftliche Entwicklung des Standortes Wustermark dar.

Gleichzeitig wurden durch die Herstellung zusätzlicher Radverkehrsanlagen, die Umgestaltung des Knotenpunktes an der L 202 und die Erneuerung der Straßenentwässerung weitere Verbesserungen der Verkehrsinfrastruktur erreicht.

**Auswirkung auf Klima-, Natur- und Umweltschutz?** keine

**Bestehen alternative Handlungsoptionen?**

**Kinder- und Jugendbeteiligung** ☐ Ja ☒ Nein

.....  
gez. Herr H. Schreiber  
Bürgermeister